



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Voranzahlung): Für Sonntag
Mittwoch und Freitag halbjährig 100, ganzjährig
200, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das
Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Stie.
Schriftleitung und Verwaltung: Kund. Gde. Fischbach.
Filiale: Timisoara-Josoffstr. 20, Bratiana 20.
Telefon: Arad 6-68. —: Telefon: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Voranzahlung): Wochenlich um
einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buch-
form, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig
35 Lei. Postkonten: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 112.

Arad, Sonntag, den 27. September 1936.

17. Jahrgang.

Keine Sperrstunden für Landkaufleute

Sonntagsruhe jedoch verpflich-
tend.

Das Arbeitsministerium hat un-
ter Nr. 63.923 vom 5. September ver-
lautbart, daß die Sperrstunden an
Werktagen nur für die Geschäfte in
den Städten Geltung haben. Die Ge-
schäfte in Landgemeinden dürfen be-
ganzen Tag, ohne Sperrstunde, of-
fen halten. An Sonntagen und gesetz-
lichen Feiertagen ist die Arbeitsru-
he aber auch für die Dorfskaufleute
verpflichtend.

100 Waggons rumänischer Tabak

für Frankreich.

Wie aus Konstanza gemeldet wird,
verließ der Dampfer „Alba Julia“
am gestrigen Tage mit 180 Waggons
romänischem Tabak den Hafen. Die
Sendung ist für Frankreich bestimmt.
Weitere 320 Waggons wird die ro-
mänische Monopolverwaltung noch
an Frankreich liefern.

Romänische Schweineausfuhr

in die Tschechoslowakei.

In die Tschechoslowakei wurden im
Monat August 29.700 Stück Schwe-
ne eingeführt, wovon Rumänien
15.530 Stück (im August des Vorjah-
res rund 9.900 St.) lieferte.

Weizenpreis 500 Lei in Galatz

Galatz. Infolge des Futurabre-
chens ist die Weizenausfuhr beinahe
gänzlich in Stöckung geraten, beizu-
folge ist der Weizenpreis ab Hafen
Galatz auf 500 Lei pro Meterzentner
gestiegen. Im Banat ist der Preis
wegen des schwachen Angebots auch
in die Höhe gegangen und wird be-
reits 420—440 Lei gezahlt.

Keinerlei Gebühren

in den Volksschulen.

Das Unterrichtsministerium weist
die Schulinspektorate an, strenge da-
rauf zu achten, daß die Schulbehör-
den von den Schülern der Volkss-
chulen keinerlei Gebühren einheben,
da der Volksschulunterricht vollkom-
men unentgeltlich ist.

Keine Fliegermarken

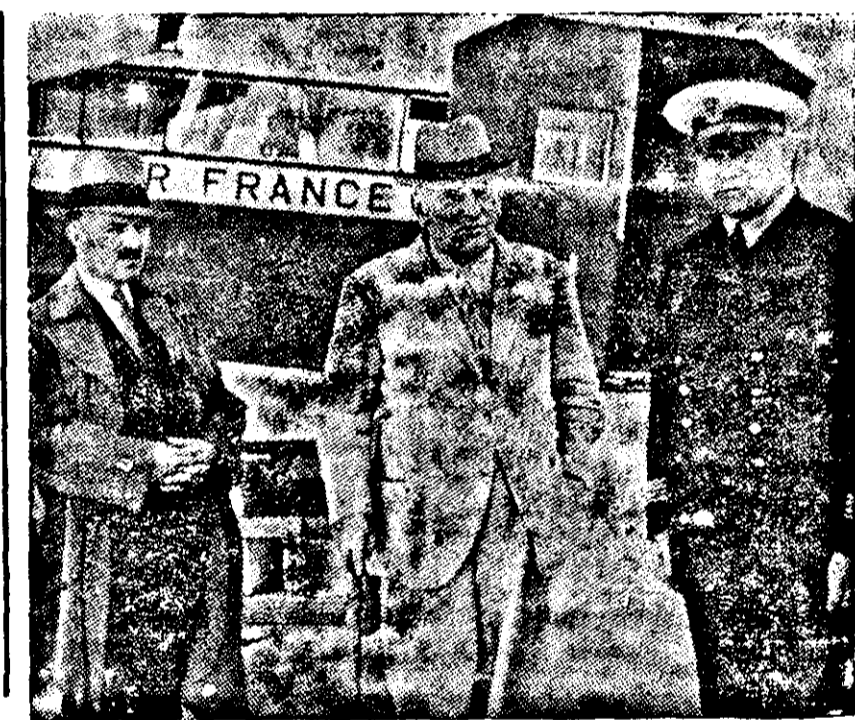
auf Quittungen bis 100 Lei.

Bucuresti. Laut Verordnung des
Finanzministers sind auf Rechnun-
gen, Quittungen usw. Stempel und
Fliegermarken nur von 100 Lei auf-
wärts anzubringen. Solche von 100
oder weniger Lei aber sind stempel-
frei.

Titulescu am Wege der Besserung

Sankt Moritz. Im Bestehen des
gew. rumänischen Außenministers
Titulescu ist nach der vierten Blut-
übertragung und dank den verschiede-
nen Injektionen eine entschiedene
Besserung eingetreten. Die Ärzte sind
der Hoffnung, daß der Kranke über
die Gefahr hinweg ist und kein Rück-
fall zu befürchten sei.

Oradea. Der gew. Staatssekretär
Biorel Iliea, ein Unterführer der
Balba-Partei, gab der Meinung Aus-
druck, daß Titulescu eine Abmage-
rungskur begonnen hatte und es sei
nicht ausgeschlossen, daß seine Krank-
heit durch die verschiedenen Arzneien
und nicht durch eine Vergiftung ent-
standen ist.



Dr. Lupu von seiner Auslandsreise heimgekehrt

Der Abgeordnete der Nationalgaranti-
schen Partei Dr. Lupu hielt sich längere Zeit
im Auslande, am längsten in Frankreich
auf und ist nun mittels Flugzeuges heimge-
kehrt.

Auf unserem Bilde ist Dr. Lupu nach
seiner Landung am Flugplatz von Wioneasa
sichtbar.

Neuregelung der Prämien bei der Weizen- und Mehlausfuhr

Bucuresti. Im Amtsblatt vom 21.
September ist der Ministerratsbeschluss
erschienen, durch welchen das Acker-
baumministerium eine Neuregelung der
Prämien bei der Getreideverwertung
bestimmt.

Demnach wird für gesunden Wei-
zen von 77 kg und 3 Prozent Fremd-
körpern bei einer Ausfuhr in Länder
mit starker Valuta eine Prämie von
6500 Lei per Wagon gezahlt, wäh-
rend für die gleiche Qualität Weizen
bloß eine Prämie von 4500 Lei be-
zahlt wird, wenn dieser nach Ländern
mit schwacher Valuta, oder mit Va-
luta, die dem Freihandel in Rumä-
nien überlassen ist, ausgeführt wird.
Für die Ausfuhr nach Griechenland
wird eine Prämie von 6000 Lei be-
zahlt.

Für Weizen unter 77 kg und mehr
als 3 Prozent Fremdkörpern wird bei

der Ausfuhr nach Ländern mit star-
ker Valuta eine Prämie von 6000
Lei bezahlt, wenn dieser nicht unter
75 kg pro Hektolster schwer ist und
nicht mehr als 10 Prozent Fremdkör-
per enthält. Bis zu 72 kg und 15
Prozent Fremdkörper wird eine Prä-
mie von 5850 Lei und unter dieser
Qualität eine solche von 4550 pro
Wagon gezahlt. Bei der gleichen
Qualität betragen die Prämie für die
Ausfuhr nach Ländern mit schwacher
Valuta 4500, 4050 und 3150 Lei pro
Wagon.

Bei der Ausfuhr von Mehl wird
eine Prämie von 8666 Lei gezahlt,
wenn sich diese nach Ländern mit star-
ker Währung richtet und solche von
6000 Lei, wenn der Mehlexport nach
Ländern mit schwacher Valuta getä-
tigt wird.

Einheitslisten im Burzenland

für die völkischen Wahlen am
4. Oktober.

Brasov. Nachdem die Gust-Min-
nich-Beller'sche Volkspartei sich vor
dem Resultat der völkischen Neuwah-
len am 4. Oktober fürchtet und
trotzdem immer „freie Wahlen“ ver-
langte, nun aber an denselben nicht
teilnimmt, ist zwischen dem Burzen-
länder sächsischen Schutzbund und der
Gruppe Jabrittus ein Wahlabkom-
men auf Einheitslisten zustande ge-
kommen. Dadurch ist die Arbeitsfä-
higkeit des neuen Oristrates von
Kronstadt u. des Burzenländer säch-
sischen Kreisrates gesichert.

Nur eine mittelmäßige Malsernte

Nach den in allerletzter Zeit beim
Landwirtschaftsministerium eingela-
fenen Angaben ist mit einer mittel-
mäßigen Malsernte im ganzen Ban-
de zu rechnen. In zahlreichen Gebie-
ten hat die Ernte bereits begonnen,
doch sind die Kolben noch nicht reif.

Allgemeine Wehrpflicht auch in Ungarn

Paris. „L. Information“ bringt
eine Meldung aus Berlin, derzufolge
in dortigen diplomatischen Kreisen
das Gerücht verbreitet ist, Ungarn
werde in Kürze, dem Beispiel Oester-
reichs folgend, wieder die allgemeine
Wehrpflicht einführen.

Auch Gewerbe-Behilfen

müssen Arbeitsbücher austau-
schen.

Arad. Laut den Befehlen Nr.
63354 vom 4. Sept. des Arbeitsmi-
nisteriums müssen bis Ende Oktober
nicht nur alle selbständige Gewerbe-
treibenden ihre Gewerbebescheine bei
der Arbeitskammer austauschen und
50 Lei bezahlen, sondern auch alle
Gesellen, das heißt Gewerbegehilfen,
die noch alte Arbeitsbücher haben,
müssen diese in obiger Zeit austau-
schen und neben dem Verbringensge-
nis eine Quittung über 50 Lei beile-
gen, die bei der Krankenkassa einzu-
zahlen sind. Auf diese Art schafft sich
der Staat wieder ungezählte Millio-
nen Einnahmen, die er den armen
Leuten aus der Tasche nimmt.

Plan des Arader Flughafens vor dem König

Arad. Der hiesige Matrifeldführer
Kurel Datan ist heute mit dem Plane
des zu erbauenden Arader Flughafens,
der der modernste des Banbes
wird, nach Bucuresti gereist. Der
Plan, für welchen auch der König
großes Interesse bekundet, wird
Seiner Majestät vorgelegt.



Schöne Maisernte in Masloc

Aus Blumenthal wird uns geschrieben: Die Ankerernte ist bei uns sehr gut ausgefallen, bedeutend besser, als im vergangenen Jahr. Die Weinernte wird in einigen Tagen beginnen und verspricht ein gutes Ergebnis.

Neumais auf dem Markte.

Am Bucurestier Markt wird seit einigen Tagen bereits Neumais gehandelt. Der Preis bewegt sich zwischen 27—28.000 Lei pro Waggon.

Ist die Impotenz heilbar?

*) Sei die Ursache der Impotenz: Angstgefühl, schlechtes Funktionieren der Drüsen oder vorgeschrittenes Alter, gibt es eine sichere Behandlung, welche die vollständige Kraft wieder herstellt. Zu einer derartigen Behandlung sind aber 2 Bedingungen erforderlich, daß die Gesundheit durch nichts gefährdet und dem Manne die sexuelle Fähigkeit ohne Hervorrufen von obsoleten zurückgegeben werde.

eine Basis erhalten, welche schließlich von vollem Erfolge gekrönt war.

Die Wirkung des Retons ist geradezu verblüffend. Eine Kur mit 8 Tabletten täglich verleiht dem an sexueller Depression leidenden Manne jugendliche Kraft.

Ein Reton-Tube enthält 25 Pastillen und ist zum Preise von 98 Lei in jeder Apotheke und Droguerie erhältlich.

Generalvertreter: G. u. A. Cioba, Bucuresti III, Str. Sperantei 87. 989.

Wer muß Umsatzsteuer bezahlen?

Die Durchführungsverordnung über die Details der Umsatzsteuer erschienen.

Arab. Das Finanzministerium hat auf Grund vieler Beschwerden und vieler Prozessen, die zwischen den einzelnen Gewerbetreibenden und Finanzabteilungen bestanden haben, eine Durchführungsverordnung herausgegeben, in welcher die Frage „Wer ist umsatzsteuerpflichtig?“ geklärt wurde.

Auf Grund dieser Durchführungsverordnung gibt nun die Araber Finanzdirektion folgende 91 Gewerbezweige an, die umsatzsteuerpflichtig sind:

1. Schafwollstoff-Erzeuger; 2. Klavierstimmer; 3. Kupferschmiede; 4. Waffenschmiede; 5. Asphaltierer, die Asphalt für Bauten herstellen, nicht Asphaltplatten; 6. Betonhersteller, die für Bauten Beton erzeugen, nicht fab. Betonröhre; 7. Seilenspinner; 8. Sticker; 9. Räder; 10. Rappenspinner; 11. Waagen-Erzeuger; 12. Wagensfabrikanten; 13. Kautschuk-Vulkanisierer; 14. Schuhmacher; 15. Kessel-Erzeuger; 16. Bor-

- tenmacher; 17. Uhrmacher; 18. Steinschneider; 19. Graveure; 20. Stiefelmacher; 21. Friseur; 22. Gerber; 23. Rauchfangkehrer; 24. Schneider; 25. Koffermacher, die ihre Waren aus Holz oder gewöhnlichem Papier erzeugen; 26. Messerhersteller; 27. Wollhersteller; 28. Wagner; 29. Zimmerleute; 30. Elektriker; 31. Brunnenbohrer; 32. Eisenhändler; 33. Photographen; 34. Sellaer; 35. Fenstereinschneider, die nur Fenstern einschneiden und kein Glas erzeugen; 36. Graveure; 37. Metallbruderzeuger; 38. Silber-Einrahmer; 39. Monteure; 40. Instrumentenhersteller; 41. Schlosser; 42. Buchbinder; 43. Fleischer, die ihr eigenes Fleisch verkaufen, nicht verschiedene Fleischsorten erzeugen; 44. Kürschner, die nicht zum Verkauf arbeiten, sondern nur auf Bestellung; 45. Darmhändler, die von den Fleischhauern die verschiedenen Gedärme zusammenlaufen u. dann verkaufen; 46. Mechaniker (Maschinen); 47. Metallguss-Erzeuger, die mit gewöhnlichem Metall arbeiten und nicht in Serien fabrizieren; 48. Damenhutmacher; 49. Mosaik-

- Arbeiter, die nur für Bauten arbeiten und keine Mosaiken erzeugen; 50. Vernickler; 51. Vernierer; 52. Glaschleifer (nicht Glasfabrikanten); 53. Dorf-Löpfer; 54. Riemen-schuhmacher; 55. Optiker; 56. Orthopäden; 57. Futtmacher; 58. Parkettierer, die dasselbe nur legen und nicht erzeugen; 59. Pflasterer, die nur bei Bauten arbeiten; 60. Fisch-Mitarbeiter, die konservierte, getrocknete oder gefälschte Nahrungsmittel erzeugen; 61. Prunkmaler; 62. Gerber in Kleinem; 63. Schilbmacher; 64. Kassetten-Verschreiber; 65. Steppbedenerzeuger; 66. Bergarbeiter; 67. Schmiede; 68. Quastenmacher; 69. Schuhoberteilmacher; 70. Wagner; 71. Stiegenmacher, die aus Holz oder Stein bei Bauten arbeiten; 72. Stein- und Holzbildhauer; 73. Sattler; 74. Siebmacher; 75. Ofenbauer, die aber keine Terrakottaplatten fabrizieren; 76. Schweißer; 77. Stupultor; 78. Holz- und Metallbrechler; 79. Dorfgerber, die nur mit Rohmaterial arbeiten; 80. Tapetenleger, die keine Tapeten erzeugen, sondern nur kleben; 81. Tapezierer; 82. Tischler; 83. Kupferschmiede; 84. Ziegelbrenner, die Ziegel schlagen und brennen, aber nicht fabrizieren; 85. Regenschirmmacher, der Regenschirme nur repariert, aber nicht erzeugt; 86. Kalkbrenner, die nur in Dörfern und jährlich nicht mehr als einen Waggon erzeugen; 87. Anstreicher; 88. Maurer; 89. Zuschärfer (Blauwärfer); 90. Zinlographen und 91. Radio-Erzeuger, die sich nur mit Reparaturen befassen.

ORSO-KINO, Arad. Samstag u. Sonntag um 5, 5 1/4 u. 9 1/4 Uhr
„Mädchenjahre einer Königin“

Deutschsprechender Film. Jenny Jugo bietet in der Rolle Königin Victoria von England die beste Rolle in ihrem Leben. Ihre Partner sind: H. Benter als Prinz Albert von Sachsen-Koburg u. O. Trebler als Lord Melbourne. — Neuester Paramount-Journal-Vertriebsverkauf. — Die ermäßigten und Freikarten sind nicht gültig.

100 Bauernmühlen des Banates vor der Betriebseinstellung

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß jene Bauernmühlen, die im Amtsblatt nicht namentlich angeführt wurden, die 90-Bani-Verwertungstage und 25 Bani Verzehrungsgebühr solange zahlen müssen, bis ihr Besuch um Anerkennung als Bauernmühlen erledigt wird. Von dieser Verordnung werden im Araber Komitat 45 und im Komitat Timis-Lorontal 49 Mühlen betroffen, die Bauernmühlen sind und trotzdem jene Taxen zahlen sollen,

von welchen die als Bauernmühlen klassifizierten Mühlen befreit sind. Unter Führung des Janbacher Mühlens Adalbert Gruber trug eine Abordnung dem Präfecten von Timis-Lorontal, Dr. Viktor, die Klage der interessierten Mühlen vor und erklärte, daß sie diese Gebühren nicht zahlen können und, falls das Ministerium die geschilderte Verordnung nicht zurückzieht, am 1. Oktober den Betrieb einstellen.

Anstatt direkten Steuern — indirekte Abgaben

Gründliche Umgestaltung des Steuerwesens.

Bucuresti. Blattmeldungen zufolge plant das Finanzministerium, das ganze gegenwärtige Steuerwesen einer gründlichen Reform zu unterziehen, und zwar in der Weise, daß die direkten Steuern womöglich vollständig durch indirekte Steuern ersetzt werden sollen. Zur Eintreibung der direkten Steuern benötigt nämlich der Staat einen gewaltigen Apparat, dessen Kosten fast die ganzen Einnahmen aus den direkten Steuern erschöpfen. Diese kostspielige Art der Staatssteuern hat schon in mehreren europäischen Staaten den Ersatz der direkten Steuern durch indirekte Abgaben zur Folge gehabt.

Die indirekten Steuern, welche die direkten Abgaben ersetzen sollen — also neue indirekte Steuern, neben welchen auch die alten indirekten Taxen und Gebühren natürlich in Kraft bleiben — sichern zwar dem Staat geringere Einnahmen, doch ist ihr Inkasso und auch die Kontrolle viel leichter und deshalb auch der große Apparat überflüssig. Als einen Vorteil heben die Blätter den Umstand hervor, daß die Öffentlichkeit von den vielen Steuerschikanen befreit wird.

Einstweilen handelt sich's nur um einen Plan, dessen Verwirklichung nicht wahrscheinlich ist, denn eine derartige Umgestaltung unseres Steuerwesens würde viele tausende Beamte überflüssig machen und da die Beamenschaft einen Staat im Staate bildet, wird sie diesen Plan höchstwahrscheinlich zum Scheitern bringen.

Die indirekten Steuern, welche die direkten Abgaben ersetzen sollen — also neue indirekte Steuern, neben welchen auch die alten indirekten Taxen

Szentgyörgyi's

Seiden-Bomben hat riesigen Erfolg!

Die zu äußerst billigen Preisen gekauften Seiden-Vorräte finden reichenden Absatz. Weillen Sie sich unser Lager zu beschaffen u. beachten Sie folgende Preise:

Mohseide	per Meter 65 Lei
Seiden-Georgette (100 cm breit)	75 Lei
Seiden-Marochin	98 Lei
Seiden-Verse	150 Lei
Seiden-Cloque	150 Lei
Seiden, mit Gold gewebt	195 Lei
Seiden-Samte	395 Lei
Prima glatte Dedenseide	290 Lei
Prima Brokat-Dedenseide	360 Lei
1 Satin-Seidenbede	980—1250 Lei
11 Brokat-Seidenbede	1390 Lei

(Alle Dedes werden frisch überzogen.) — Beschäftigen und überzeugen Sie sich von der erstklassigen Qualität und den billigen Preisen unserer Waren.
 Arad, Neuman-Palais.

Sommerhitz und Strandleben in Banat

Während noch vor 3—4 Tagen in den Karpathen und Gebirgsgegenden Schnee zu verzeichnen war, ist über das Banat eine ganz angenehme Sommerhitz eingebrochen, wie man sie bisher nur in den Monaten Juni und Juli gekannt hat.

Das Strandleben in der Timisoaraer Bega und der Araber Marosch wurde wieder aufgenommen und täglich suchen Tausende Kühlung in den Banater Flüssen.

Der Simboller Langkünstler Daniel Bersching hat sich auf der Langakademie in Bucuresti das Diplom eines Langprofessors erworben.

Für Brasov wurde Dr. Wittmann zum deutschen Konsul ernannt, der auch sein Amt bereits angetreten hat.

Der Stadtrat Direktorlehrer Bauer ist in den Ruhestand getreten und verlegte seinen Wohnsitz nach Timisoara.

Der Landwirt Matei Ivanov in der Gemeinde Sacichot (Mitrech) hat seine Gattin, weil sie einen leichtsinnigen Lebenswandel führte, mit 18 Messerstichen getötet.

Die Kuffahrt von Tafeltrauben aus Serbien nach Polen und Deutschland hat begonnen. Bisher sind 20 Waggon abgegangen.

Der Landwirt Adam Grea in der Gemeinde Sacichot (Mitrech) hat seine Gattin, weil ihn seine Gattin verlassen hat, erhängt.

Die schwedische Regierung, die sich auf die bürgerlichen Parteien stützte, hat abgedankt, da bei der Parlamentswahl die Sozialdemokraten die Mehrheit der Mandate erhielten.

Auf der Strecke zwischen Dorbeaug und Bourdes ereignete sich zwischen zwei Zügen ein Zusammenstoß, wodurch 14 Personen getötet und 38 verwundet wurden.

Fünf isländische Fischerboote sind in einem Sturm untergegangen und 52 Fischer ertranken.

Von 24 Mann der Besatzung des englischen Dampfers „Sea Number“ sind während der Fahrt von Dalar (Afrika) bis Dünkirchen (Frankreich) 12 an den Bissen von Insekten gestorben.

In Amerika werden jährlich 250.000 Autos gestohlen, umgemobelt, mit neuen Nummern versehen und verkauft. Sowie es bei uns mit gestohlenen Werten oder Alben geschieht.

Eine aus 27 Reichsdeutschen bestehende Auswärtler-Gruppe bereist Rumänien. Bisher besuchten die Reichsdeutschen die Städte Timisoara, Oradea, Sibiu, Brasov und Bucuresti.

Bei Cardiff (England) ist ein Flugzeug abgestürzt. Der Pilot und drei Passagiere sind ums Leben gekommen.

Durch eine Explosion in einer Munitionsfabrik von Mexiko wurden 9 Arbeiter getötet und 15 verwundet.

Bei Rhon (Frankreich) wurde ein Auto- bus, als er das Bahngleise überqueren wollte, vom Schnellzug erfasst und zertrümmert. Sehn Personen wurden getötet und 24 schwer verwundet.

Bisher wurden bei den Kämpfen in Ostchina 700 Personen, darunter 82 Juden, getötet. Verhaftet wurden 2346 Araber und 348 Juden.

Der Salzburger Verleumdung verurteilte den Fußballspieler Franz Glaser wegen fahrlässiger Tötung zu 3 Jahren Kerker. Glaser tötete einen jungen Mann ins Wasser, der ertrunken ist.

Ich mit dem Kopf



— wie leicht man heutzutage Unannehmlichkeiten haben kann. Der Araber junge Mann Gabriel Kristhorv ist dieser Tage mit dem Araber Motor nach Arab gekommen. Der Motorzug war derart überfüllt, daß die Passagiere kaum Platz hatten, um stehen zu können. Der Zugführer kümmerte sich aber um das Wohl der Passagiere nicht, sondern hatte nichts Wichtiges zu tun, als in der Station Mocreca ein Telegramm an die Araber Station zu schicken, in welchem er mitteilte, daß ein Individuum sich erlaubte, den Motor zu fotografieren, demzufolge möge man die Verhaftung desselben veranlassen. Tatsächlich, als der Motor in Arab anlangte, warteten bereits einige Detektive und Polizisten, um das „Individuum“ in Empfang zu nehmen. Man brachte den jungen Mann zur Polizei, wo er jedoch vom Polizeiquartier Traian Jancu sofort auf freien Fuß gesetzt wurde. Auf Grund der Anzeige mußte man aber den Apparat, da man nicht wissen konnte, was in dem Kasten drin steckt, konfiszieren und die Platten entwickeln. Am nächsten Tag gab die Polizei dem in so peinliche Lage geratenen jungen Mann den Apparat, wie auch die entwickelten Platten mit der Bemerkung zurück, daß der Eisenbahngangführer eine Dummheit begangen hat und es viel vernünftiger gewesen wäre, wenn er die Araber Stationsleitung gebeten hätte, daß man dem überfüllten Motor einen Ersatzwagen anhängt.

— über ein sehr erbärmliches Vorkommnis, das beweist, wie es — trotz der unendlich vielen Kontrollen — mit der Kontrolle bei den Staatsämtern steht. Im Amtsblatt vom 17. September wurde nebst anderen auch die Beförderung des Beamten im Finanzministerium Gh. Teodorescu in eine höhere Gehaltsklasse veröffentlicht. Den Beförderbaren hat aber eine höhere Macht bereits vor mehreren Monaten an einen Posten gestellt, wo es keine Klassen gibt, denn er ruhte im Grabe. — Da die Beförderungslisten erst vor kurzem, also Monate nach dem Tode des Teodorescus, zusammengestellt wurden, wäre er keinesfalls in diese aufgenommen worden, wenn er in der Standesliste nicht als aktiver Beamte vorgekommen wäre. Es ist naheliegend, daß im Namen des als lebend angeführten Toten auch das Gehalt erhoben wurde und auch in Zukunft erhoben worden wäre, wenn dem Toten nicht das „Glück“ wiederfahren wäre, in eine höhere Gehaltsklasse vorzurücken. Durch Veröffentlichung der Borrückung wurde der Schwindel dann aufgedeckt. Wer das Gehalt des Toten behob, wurde noch nicht aufgedeckt. Hoffentlich gelingt dem Anteschmann dieses unschwere Kunststück und der Schuldige wird für diese Gauneret zumindest mit der Entlassung büßen.

— über eine Verkehrshindernis, die aus einem nicht alltäglichen Grunde verursacht wurde. Auf der Strecke Focani und Ramnicul-Sarat blieb ein Lastzug stehen, weil der Lokomotive der Dampf ausgegangen war. Diese Seltenheit ereignete sich deshalb, weil der Lokomotivführer und Heizer zu viel Dampf hatten, indem sie sich selbst mit Wein und Schnaps überhitzten und auf die Kohlenbefuerung der Lokomotive verzichten hatten. Als dann nach längerer Feuerung der Zug anfuhr, geschah dies in einer so überhitzten Art, daß der Zug entweicht. Es dauerte zwei Stunden, bis der von zwei Betrunknen gelenkte Zug die nächste Station erreichte. Indessen muß der Abzug und ein Personenzug mit dem Lokomotivführer im Dienste, und der Lokomotivführer im Dienste, sollte als Verbrecher behandelt werden und mit schwerem Kerker bestraft werden, ohne Rücksicht darauf, ob da durch ein Schaden angerichtet wurde oder nicht.

Einschränkung der Weizenlieferung nach Konstantza.

Aus Mangel an Seeschiffen ... Verladung der nach Konstantza ... ferten ungeheuren Weizenmengen ... die Magazine überfüllt. Die Eisenbahnverwaltung hat demzufolge angeordnet, daß einstweilen nur 130 Waggons Weizen pro Tag für Konstantza verladen werden dürfen. Bisher wurden täglich 330 Waggons nach Konstantza geliefert.

Millionen Einwohner in Ungarn. Nach den neuesten vollstättistischen Daten hat die Bevölkerungszahl Ungarns in diesem Jahre neun Millionen überschritten.

Strümpfe für Studenten,
 Swotest am billigsten bei der Firma
STRASSER
 Arab, gegenüber dem Stadthaus.

Wildschweine im Araber Weingebirge.

Aus Trauz wird gemeldet: In den nahe des Waldes gelegenen Weingärten des Petru Thoma sind Wildschwein-Ferkel eingebrochen. Der Hüter wollte sie erschrecken und hieb mit einem Stod gegen die Tiere. Die Wildschwein-Ferkel begannen darauf ein derartiges Geschrei, daß das Mutterschwein den Hüter zu Hilfe kam und sich auf den Hüter zu stürzen suchte. Der Hüter schwang sich darauf schleunigst auf einen Baum und mußte einige Stunden lang auf den Ästen sitzen bleiben, bis das Wild abrottete und die Luft frei war.



ALLES NIMMT ES!

In Frankreich, England, Rumänien, Kanada und darüber hinaus auf der ganzen Welt werden die unvergleichlichen Wohltaten des URODONAL gelobt. Überall in Stadt und Land gibt es Kranke, die von ihren furchtbaren Leiden wie: Gicht, Rheumathismus, Nierenkrankungen etc. durch eine intensive Kur mit diesem wunderbaren Präparat geheilt wurden.

Denn um wirksam zu sein, muss die Therapie der Arthritis sehr aktiv und sorgfältig sein, alle Gewebe des Organismus ausfüllen und die innersten Stellen durchdringen. Es genügt nicht, dass man aus dem Blute entfernt, welche in Form von Harnsäure die normale Verfassung irritieren und ihn durch den Harn ausscheiden.

Es muss die Harnsäure aufgelöst werden, welche die Knorpeln überkrustet, auf den arterischen Verbindungen bildet und durch Versandung der Gelenke deren Beweglichkeit behindert. URODONAL ist das einzige helfende Mittel. Die kräftigste Wirkung ist nur dem URODONAL eigen, was auch seinen Welterfolg erklärt.

Prof. G. LEGEROT
 vom. Prof. der Physiologie an der Höheren wissenschaftlichen Schule von Algier

URODONAL

Ist ein unentbehrliches Mittel gegen Rheumathismus.

ERZEUGNIS CHATELAIN VERTRAUENSMARKE ERHÄLTICH IN APOTHEKEN UND DROGUERIEEN

Wieder ein Opfer der „Wo ist die Rote“-Schwindler

Ein deutscher Dorfbewohner von falschen Schweinehändlern ausgesaßelt.

Aus Albrechtsthor schreibt uns Herr Josef Opetz: Kürzlich weilte ich in Timisoara und traf auf der Gasse zufällig einen guten alten Bekannten. Wir begrüßten uns mit Freuden und frischten alte Erinnerungen auf.

Plötzlich drängte sich ein unbekannter, herrlich gekleideter Mann vor mich und gab sich als Schweinehändler aus und fragte, ob wir nicht Schweine für ihn kaufen. Mein Bekannter war dabei, empfahl sich von mir und ging mit dem Unbekannten weg, um die näheren Bedingungen des Schweinegeschäfts zu besprechen.

Wir schien das ganze Geschäft nicht über zu sein u. ich ging ihnen nach. Sie gingen nicht weit und lehrten in ein Gasthaus ein. Als ich nach kurzem Abwarten in die Gaststube trat, sah mein Bekannter mit dem Schweinehändler und noch zwei anderen Pöbeln beim Tisch und ... Wo ist die Rote? ... es mit dem Spiel aus, denn er hatte ... 2000 ... und bat mich, ich möge ihm Geld zum

Weiterspielen leihen. Ich gab ihm aber kein Geld, sondern den Rat, sich von den Falschspielern loszumachen. Den Falschspielern aber gab ich den Rat, schleunigst zu verschwinden, ehe ich Polizisten rufe.

Die „Schweinehändler“ ließen sich dies nicht zweimal sagen und verschwand. Nun gab ich meinem Bekannten soviel Geld, um nach Hause fahren zu können. Ich erzähle diesen Vorfall, damit sich die Leute ein Beispiel nehmen sollen.

Bergebens ist alle Warnung, es gibt noch immer deutsche Leute, die keine Zeitung lesen, ansonsten sie von den unzähligen Fällen Kenntnis genommen haben würden, in welchen Leute auf die plumpeste Weise gepufft wurden. Ein deutscher Mann, der heute keine Zeitung liest, verdient betrogen zu werden, denn er beweist durch seine gleichgültige Abseitigkeit, daß er nicht zur Gemeinschaft von Denkmenschen gehört.

Die Hauptursachen der Not des europäischen Bauerntums

Der Kongress der europäischen Agrarstaaten, der in Wien tagte, richtete auf Grund einstimmigen Beschlusses folgenden Aufruf an die Bauern Europas:

„Der erste europäische Agrarkongress, der vom 9.—10. Sept. in Wien tagte, erfleht die Hauptursache der Not des europäischen Bauerntums darin, daß die auf Getreideerzeugung angewiesenen Länder Europas ihren Bedarf nicht in erster Linie aus europäischen Agrarländern decken, sondern große Mengen aus überseeischen Ländern beziehen.“

Diese Tatsache zwingt Millionen europäische Bauern immer wieder, ihre Erzeugnisse zu Schleuderpreisen zu verkaufen, die kaum die Selbstkosten

der Landwirtschaft decken. Solange dieser Zustand andauert, gibt es kein Mittel, die Lebenshaltung der europäischen Bauern und Landarbeiter zu heben.

Gegen diese Lebensgefahr für das europäische Bauerntum wendet sich unsere Bewegung. Sie fordert die Organisierung des europäischen Marktes, damit alle Bauern Europas sichere Käufer für ihre Waren finden. Die Krise der europäischen Landwirtschaft wird erst aufhören, wenn die europäische Wirtschaftsgemeinschaft erkannt und verwirklicht ist. Dann erst wird der europäische Bauer einer sicheren Zukunft entgegengehen.

„Bauern Europas, einigt Europa!“

Erst ein Drittel

Abessinien besteht.

London. Die abessinische Gesandtschaft in London hat eine amtliche Mitteilung herausgegeben, wonach bisher kaum ein Drittel Abessinien von den italienischen Truppen besetzt worden sei. Die unbesetzten Gebiete des Landes gehören der Regierung in Addis Abeba und dem Negus.

Schuluniformen, Herbstkleider, Mäntel ...

Alexander Knapp,

modern eingerichtetes Unternehmen. Glänzt Krügen am schönsten.

Arab, Str. Drakula 11 u. Str. Ep. Radu 10

Deklarationen der Weinbauern.

Die Weinbauern oder Pächter von Weingärten haben spätestens 15 Tage nach der Weinlese bei ihrem zuständigen Steueramt in drei Exemplaren folgende Erklärungen abzugeben: 1. Die Größe des Weingartens. 2. Die Größe des mit direkttragenden Reben besetzten Gebietes. 3. Die Menge des in diesem Jahre geernteten Weines u. die alten Vorräte, wobei ein Spielraum von 10 Prozent gestattet ist. 4. Die Quantität des verbrauchten oder hinzugekauften Mostes. — Wer die Einreichung dieser Deklaration versäumt, wird mit 2000—20.000 Lei bestraft.

Del aus Tabakfamen

Athen. In Griechenland hat man mit der Erzeugung von Del aus Tabakfamen begonnen. Die staatliche Agrarbank hat den Auftrag übernommen, sämtliche Vorräte an Tabakfamen aufzukaufen. Dieses Del wird für industrielle Zwecke verwendet, bei der Produktion verbleibender Reste können als Viehfutter verwendet werden. Griechenland will sich auf diese Weise von der Einfuhr von Industriedelen unabhängig machen.

Feuer in Masloc

Aus Blumenthal wird uns geschrieben: Am Dienstag gegen 11 Uhr nachts bemerkten die Leute beim Nachhausegehen vom Futuruzleschen am Dorfende bei dem Kleinhäusler Nikolaus Benhard Feuerfchein u. Rauchwolken. Sofort war die ganze Gemeinde alarmiert und es gelang durch zielbewusste Arbeit das Feuer zu löschen. Abgebrannt ist die Scheune und eine Strohhütte. Der Schaden beläuft sich auf 1500 Lei, doch hatte Benhard sein Anwesen zum Glück versichert.

Mörder der Sambateni-er Zigeunerin zu 5 Jahren verurteilt.

Im März dieses Jahres entstand in Ghioroc zwischen Zigeunern eine Rauferei, die in Sambateni fortgesetzt wurde und ein blutiges Ende nahm. Die Zigeunerin Katka Covaci wurde durch einen Knüttelhieb getötet und ein Zigeuner schwer verwundet.

Der Araber Gerichtshof verurteilte in der am 24. September stattgefundenen Verhandlung den Zigeuner Lu-la Carpaci wegen vorsätzlichem Todschlag zu 5 Jahren Zuchthaus und den Zigeuner George Covaci wegen schwerer körperlicher Verletzung zu 2 Jahren Gefängnis.

Weinlesefest in Sanpetru-german

Der Deutschsanktpeterer Jugendverein veranstaltete gemeinsam mit dem Mädchenfranz im Wittenbinder'schen Gasthause ein gut besuchtes Weinlesefest, bei welchem so manche jarten Bande geflochten wurden.

Selbstmord in Balowa

Wie aus Balowa gemeldet wird, hat sich dort die 84 Jahre alte Juliana Duschel erhängt. Als man ihre Tat bemerkte, war sie bereits tot. Die Staatsanwaltschaft hat zur Beerdigung der auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Frau die Erlaubnis erteilt.

Nach 7 Jahren wegen Bergewaltigung verurteilter Arabul-nouer

Die Timisoaraer Königl. Tafel befahte sich gestern mit einer 7-jährigen Strafangelegenheit. Im Jahre 1929 wurde gegen den Neuaraber Bewohner Josef Maroffi, der damals 18 Jahre alt war, die Anzeige erstattet, daß er auf dem Felde mit einem 14-jährigen Mädchen spielte und sie später vergewaltigen wollte.

Der Araber Gerichtshof verurteilte Maroffi zu einem Monat Gefängnis. Die Königl. Tafel hob das Urteil jedoch auf und ordnete ein neues Beweisverfahren an. Nun geschah es, daß der Araber Gerichtshof ein freisprechendes Urteil fällte, gegen welches der Staatsanwalt appellierte. Bei der Verhandlung vor der Tafel gab das heute 21-jährige Mädchen an, daß der junge Mann sie auch nachher nicht in Ruhe ließ, so daß sie, um Unannehmlichkeiten auszuweichen, in eine andere Gemeinde übersiedelte.

Die Tafel verurteilte Maroffi zu 15 Tagen Haft, jedoch mit 3-jähriger Bewährungsfrist.

Todesfälle

In Blumenthal ist im 78. Lebensjahre Frau Elisabeth Bingerth gestorben. Vor 6 Tagen mußte ihre Tochter, die aus Amerika zu Besuch hier weilte, abreisen, da die Gendarmen ihr Weiterverbleiben nicht mehr duldeten.

In Dencusel de Sus ist die Älteste Frau der Gemeinde, Witwe Anna Reber, im Alter von 83 Jahren gestorben.

„Hilflos nach dem Tod“ darf in keiner besseren Sprache sein. Zu haben zum Preise von 30 Lei bei unseren Zeitungsverkäufern oder direkt vom „Hilflos“-Verlag, Arab, Nr. 1.

Wohin der Bruderkampf unter den Schwaben führt

Sanmihal-germaner Gemeinderichter bringt politischen Gegner wegen unbedenklichen Dingen auf die Anklagebank.

Vor dem Timisoaraer Gerichtshof wurde gestern eine interessante Angelegenheit verhandelt. Zwei deutsche Landwirte aus Deutschsanktmichael, der vormalige

Gemeinderichter Michael Arenz und Johann Frees, durch den jetzigen Gemeinderichter Johann Heber angezeigt,

weil sie gelegentlich einer im Dorfwirtschaftshaus abgehaltenen antirevisionistischen Versammlung, als die Musik die Königshymne spielte, nicht den Hut herabnahmen und dies auch trotz mehrfacher Ermahnung nicht zu tun geneigt waren.

Die beiden Männer gelangten wegen Nationalbeleidigung vor das Gericht. Arenz verteidigte sich damit, daß er wohl überhörte, daß die Nationalhymne gespielt wurde und den Hut am Kopf behielt, doch als er diesbezüglich aufmerksam gemacht wurde, entblökte er aufs erste Wort das Haupt.

Frees erklärte, daß er nicht einmal wußte, wovon die Rede war, denn die Versammlung fand im Saal des Wirtschaftshauses statt, wo auch die Musik die Hymne spielte, er aber befand sich zu dieser Zeit in einem anderen Lokal, das von dem großen Saal durch eine Wand getrennt ist.

Seitens der Anklage marschierten vier Zeugen auf: Gemeinderichter Johann Heber und die Landwirte Stefan Sauer, Johann Weißgerber und Josef Holz, während als Entlastungszeugen sechs Bauern ihre Aussagen machten; Fritz Holz, Josef Peter, Martin Mühlroth, Michael Heber, Nikolaus Holz und Heinrich Mitschel, die bezeugten, daß Arenz tatsächlich nach der ersten Ermahnung das Haupt entblökte, während Frees, der abseits stand, gar nicht wußte, um

was es sich handelt und erst später bei der Gendarmerie erfuhr, wessen er beschuldigt ist.

Der Gerichtshof verkündete nach kurzer Beratung sein Urteil, mit welchem Frees der Nationalbeleidigung schuldig gesprochen, zu 15 Tagen Arrest verurteilt und zu einer Geldstrafe von 100 Lei verhalten wurde, während gegen Arenz ein Freispruch gefällt wurde.

Als Frees gefragt wurde, ob er das Urteil zur Kenntnis nehme oder dagegen appelliert, sagte er:

— Nein. Ich appelliere nicht, weil dann die Spesen noch mehr kosten, als die Strafe beträgt; es soll nur jedermann erfahren, welche schöne Einigkeit zwischen den Deutschen von Sanktmichael herrscht!

Feuerwehr-Jubiläumstest in Sannicolaul-mic

Die Sannicolaul-micer Freiwillige Feuerwehr veranstaltete vergangenen Sonntag ihr 25-jähriges Jubiläumstest, welches sehr gut gelungen ist.

Samstag abends wurde die Fahnenmutter Frau Johann Nagel vom Unterkommandanten Franz Prohaska begrüßt und Sonntag früh hat die eigentliche Festlichkeit mit musikalischer Tagwache, wie auch Empfang der Gäste vor dem Gemeindehause begonnen. Es waren 12 Vereine aus den umliegenden Gemeinden korporativ und 4 Vereine ließen sich durch Deputationen vertreten. Die Begrüßung nahm Feuerwehr-Bezirksinspektor Joh. Prohaska im Namen der Kleinsanktmicolauser Feuerwehr vor und wies auf den Zusammenhalt der Feuerwehr in dieser schweren Zeit

Comlauser Roldr vor Gericht

Der Araber Gerichtshof verhandelte gestern die Strafangelegenheit des Comlauser (Alttsanktannaer) Notars Joan Petrisor, gegen welchen die Gemeindebevorstehung die Anzeige erstattete, daß er im Jahre 1924 bei Durchführung der Agrarreform seinem Vater und anderen Gemeindebewohnern widerrechtlich Felber zuteilte und der Gemeinde dadurch schweren Schaden zufügte.

Der Angeklagte gab an, daß er vollkommen gesetzmäßig vorgegangen sei und sich vollkommen unschuldig fühle.

Die Aussage des Vorstehenden der Interimskommission, Josef Musca, war stark belastend für den Notar.

Das Gericht vertagte nach den Forderungen der zwei Verteidiger des Angeklagten die Urteilsverkündung auf den 29. September.

Sirmung in Jecia-Mare

In Jecia-mare fand am Donnerstag unter großer Feierlichkeit die Sirmung statt, bei welcher der Frauenverein unter Leitung des Chordirigenten Wikete in der Kirche einige wunderschöne Lieder gesungen hat.

Bischof Bacha kam aus Ostern über Benaheim, wo er ebenfalls das heilige Sakrament der Sirmung erteilte, nach Jecia-mare in Begleitung von 8 Geistlichen, und zwar bez Benaheimer, Jecia-micer, Billeber, Osterner und Jecia-maraer etc. wo er in feierlicher Weise empfangen wurde und an die Versammelten eine tief-schürfende Rede hielt. Der Bischof betonte, daß man die Großjetschaer, wie alle Schwaben, als gewissenhafte deutsche Leute kennt, die ein besonderes Gewicht auf das Grundbuch legen und immer Sorge dafür tragen, daß dasselbe in Ordnung ist. Dies ist selbstverständlich lobenswert, jedoch weniger lobenswert ist, daß die Großjetschaer so wenig Gewicht auf ihr seelisches Grundbuch legen u. sich niemals darum kümmern, ob auch das Grundbuch der katholischen Kirche und ihres Gottesglaubens in Ordnung ist. In dieser Hinsicht wünscht er eine Besserung und mehr Einkehr. Weiters betonte der Bischof, daß er einmal mit einem romanischen Richter gesprochen hat und dieser romanische Richter lobte allzu sehr die schwäbische Dorfbevölkerung, weil sie mit Ausnahme von einigen Streitfällen, die wenigsten Prozesse haben. Es kommt nur selten vor, daß ein Schwabe einen Mord oder Raub begeht, häufig kommt es aber vor, daß reiche schwäbische Landwirte mit ihren Eltern wegen dem Vorbehalt streiten und ihnen nicht einmal das Pflichten von dem geben wollen, was die Eltern für ihre Kinder erworben haben. Er blüht die Schwaben, die ansonsten so tüchtige Menschen sind, sie mögen ihren Eltern gegenüber nicht klein- oder gar harteherzig sein und ihnen den Lebensabend nicht noch mehr erschweren und mit dem Gedanken ins Jenseits ziehen, daß sie undankbare Kinder erzogen haben.

Diese zu Herzen greifende Rede hat so manches Herz gerührt und scheint in Großjetscha, wo auf diesem Gebiet dieses nicht stimmt, auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Es wird sich in der Zukunft so mancher reiche Bauernsohn oder Bäuerin davor hüten, ihren Eltern das schlechteste Getreide als Vorbehalt zu geben.

Nach der Feierlichkeit begab sich der Bischof in Begleitung seines Sekretärs in seine Residenz nach Timisoara zurück und wird am Samstag seine Sirmungsreise fortsetzen.

hin. Nachher wurde die Fahnenmutter abgeholt und zur kirchlichen Festmesse, welche seitens des Dechantparrers Dr. Kienitz geleitet wurde, begleitet. Darauf fand die Festigung statt, bei welcher auch der Araber Komitatsverbandspräsident u. Bürgermeister der Stadt Arab Dr. Komulus Coltoiu, wie auch Vizebürgermeister u. Präsident der Arbeitskammer Josef Pulpe und mehrere Nobilitäten der Stadt Arab anwesend waren, wobei 33 Feuerwehrmänner durch den Komitatsverbandspräsidenten dekoriert wurden. Lehrer Quatschel hielt bei diesem Anlaß eine sehr schöne Festrede. Nachher wurde mit großer Begeisterung zum Ehrenkommandanten Bürgermeister Dr. Coltoiu, Oberstführer Dr. Stefanica und Komitatsverbandsinspektor Eugen Jardi gewählt.

Mittags fand eine Defilierung vor der Behörde und nachher das Bankett im Gasthause Finster statt, bei welchem mehrere Anreden und Begrüßungen gehalten wurden. Nachmittags fanden Schul- und Angrißübungen statt, bei welchen sich die Anwesenden Vereine schön ausgezeichnet haben. Abends huldigte die Jugend im Philipp'schen Gasthause dem Tanz.

POMPIER
Der beste Feuerlösch-Apparat.
Vertrieb: Dipl. Ing. Rondo
Arab, Str. Coria 5.

Trauungen u. Verlobungen

In Comnatic hat sich Peter Doron mit Fräulein Katharina Schulz verlobt.

In Sanpetru-german hat der Junglandwirt Nikolaus Bereng mit Fräulein Elisabetha Schuch den Bund der Ehe geschlossen.

Tragischer Todesfall in Siria

In Siria ist der angesehene Landwirt Michael Mayer infolge einer mißlungenen Operation, angeblich an Magenkrebs, ganz unerwartet gestorben. Michael Mayer fühlte schon längst, daß etwas mit seinem Magen nicht in Ordnung ist, jedoch glaubte man, daß es sich nur um etwas zuviel oder zuwenig Magensäure handelt und hat dieser Magenverstimmung keine besondere Bedeutung beigelegt.

Als nun vor Wochen jedoch die Schmerzen derart überhand nahmen, daß ein ärztlicher Eingriff sich als notwendig erwies, ließ er sich vom Arzt untersuchen, jedoch konnte man nicht feststellen, ob die Krankheit sich im Magen oder in den Nieren befindet. Man brachte den Kranken vor 8 Tagen ins Araber Spital, wo man ihn beobachtete und schließlich zur Operation griff. Nachdem er jedoch nachher derart geschwächt war, ist er kurz darauf gestorben und wurde heute zu Grabe getragen.

Tragisch ist der Umstand noch, daß seine Tochter Katharina eben vor der Trauung stand und diese bis zur Genesung ihres Vaters aufschieben wollte, damit dann eine große Hochzeit stattfinden. Das junge Paar ließ sich bereits am vergangenen Samstag standesamtlich trauen und am Sonntag sollte die kirchliche Trauung vor sich gehen, die nun wegen diesem ganz unerwarteten Todesfall auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist. Der Dahingeklebene wird betrauert von seiner Gattin und 8 Kindern, sowie einer großen Verwandtschaft.

Strümpfe BRENNER AR.D, gegenüber Kinder-SPEZIAL-BABY-Artikeln
Sweaters bei dem Theater Kleider in grosser Auswahl.

Spüel Trauben in Jeremia-mare
Aus Jeremia-mare wird uns geschrieben: Das Kufuruzbrechen ist bald beendet und bringt ein schönes Ergebnis. Die Weinlese steht vor der Tür. Die Trauben sind über alle Erwartung gut geraten und man hat jetzt schon Angst, wohin damit, denn heuer sind die Trauben im ganzen Banat gut geraten und man kann nicht, wie im vergangenen Jahr, eine Fuhr Trauben lesen und damit in andere Gemeinden oder nach Timisoara fahren, wo man sie mit 4-6 Lei pro Kilogramm absetzte. Heuer steht der Traubenpreis auf 2-3 Lei das Kilogramm und dabei ist es noch fraglich, ob auch bei diesem unrentablen Preis größere Mengen abgesetzt werden können.

Regus ist grundsätzlich ein Nichtzahler

Im Londoner Palast des landesvertriebenen abessinischen Kaisers Haile Selassie ist es vor einigen Tagen sehr laut zugegangen. Der portugiesische General Alexander del Valle, ehemaliger Befehlshaber der avestischen Expedition, legte dem Kaiser eine Forderung von 6000 Dollar (1 Mill. 200.000 Lei) vor, als Lohn für geleistete Dienste. Haile Selassie zeigte sich als echter Herr, der grundsätzlich nicht zahlt. Der portugiesische General bezeichnet diesen Standpunkt aber als ein Verhalten, das einem Herrn, insbesondere einem Herrscher unwürdig ist und verlangte mit erhobener Stimme den Lohn für seine Tätigkeit.

Die Redaktionen einiger Blätter auf und legte offen los. Das war natürlich ein Fressen für die sensationslüsterne Presse. Den Regus konnte aber auch der Sturm im Blätterwalde nicht in seinem Grundsatz wankend machen: Er bleibt ein „Herr“ und zahlt nicht!

Am billigsten ist das Brennholz jeder Qualität in Waggon u. Klaf-ter bei
FOCUS-Holz-niederlage
Arab, Piata Cetatea Veche und Piata Stefan cel Mare 10-11. Tel. 4.1

Beitrag's Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

Mit 21 Jahren — Mutter von 10 Kindern.
Im jugosl. Dorfe Birta hat die 21-jährige Bäuerin Sibowitsch bisher 10 Kinder, zweimal Zwillinge und zweimal Dreilinge, zur Welt gebracht.

Haile Selassie war jedoch nicht geneigt, auch nur einen Dollar für die Verteidigung eines verloren gegangenen Throns zu zahlen. Vergeblich wendete der General ein, daß er bei Abschluß seines Dienstvertrages keinerlei Haftung für den Ausgang des Krieges übernommen und sich lediglich zur Leitung der Luftflotte des Kaisers verpflichtet hatte. Der Regus ließ sich jedoch nicht erweichen und der General verließ schimpfend den Palast. — Die Kunde von des gewesenen Kaisers Schmutzigkeit bei Entlohnung treuer Dienste drang blitzschnell in die Öffentlichkeit, denn der geprellte General suchte

Ausfuhr von 6000 Ochsen u. 80.000 Schweinen nach Deutschland

Bucuresti. Das Wirtschaftsblatt „Argus“ berichtet, daß der Vertrag mit Deutschland betreffs Lieferung von Lebensvieh, Schweinen und Geflügel bereits abgeschlossen ist.

Deutscher kauft Deutschland 80.000 Stück Schweine (und zwar 40.000 lebend, die andere Hälfte geschlachtet) von uns und auch diese Lieferung muß bis zum obigen Datum abgewickelt werden. 20.000 Lebenschweine müssen sogar bis 15. Oktober geliefert werden.

Deutschland übernimmt 6000 Stück Ochsen von uns u. zahlt 97 Pfennig (39 Lei) pro 100 Lebendgewicht für erstklassige u. 68 Pfennig (27 Lei) für zweitklassige Ochsen. Die Lieferung muß bis zum 15. Jänner abgewickelt sein.

Für die bis zum 15. Oktober 1934 gelieferten 20.000 Stück Lebenschweine bezahlen die deutschen Uebernehmer 78 Pfennig (31 Lei) per 100 Lebendgewicht, für die späteren Lieferungen 72 Pfennig (29 Lei). Der Preis der geschlachteten Schweine ist 90 Mark (3600 Lei) pro 100 Kilogramm. Die Lebenschweine müssen ein Mindestgewicht von 130 Kilogramm haben. Die Schlachtschweine müssen mindest 100 Kilogramm wiegen.

Relzende Klavier-Akkordeons, Harmonikas
schon von Lei 2400 aufwärts bei den einzigen Hauptvertriebungs- und Versandstellen des Banats
A. BRAUN
TIMISOARA I. Eugen Savoya 10.
ausgewählte in Musikinstrumenten aller Art. — Verkauf auch in Raten.

DAMEN- U. HERRENHUT-HELIOS
Neuheiten zu sensationell billigen Preisen bei
Arab, Str. Rokana 5. Umänderungen nach Mabel werden zu außerordentlich billigen Preisen durchgeführt.

Selbstverständlich zeigte Magdalene nicht mit Geschenken, und als sie abreiste, brückte sie Edith Calorni ein Rubert in die Hand das eine ganz hübsche Summe enthielt. Einen Notpfennig für die Gute, die ihr in so schwerer Zeit beigestanden hatte.
Nach vierzehn Tagen kehrten die Neubermahlten heim. Während der ganzen Reise hatte Magdalene am meisten von Böbbau gesprochen und von ihrer Sehnsucht nach dem Zuhause. Sie sprach von dem kleinen Gutshaus und der Wirtschaft, und wie sie sich alles einrichten wollte.
August freute sich wie ein Kind auf die Ueberraschung, die auf seine wartete. Auf die Augen, die sie machen würde, wenn sie das Schloß erst zu sehen bekam.
Die Sonne strahlte, als wenn man August in offenem Wagen dem Schloßgut zuführen. Der Wagen hielt vor dem Portal.
„Da — das ist Böbbau, Gust?“ fragte Magdalene, und ihre Augen wurden groß. „In diesem herrlichen Schloß soll ich wohnen?“
„Ja, Benekind, das ist Böbbau. Unser Schloß. Gefällt es dir?“
Strahlend reichte er seiner Frau die Hand, ihr beim Aussteigen zu helfen.
„Was war mit Blumen geschmeckt, wohin man sah. Wie als Blumen und wieder Blumen. August hatte gebeten, von einem offiziellen Genua Abstand zu nehmen. Er wollte seiner jungen Frau erst alles allein und in Ruhe zelaen.
Am nächsten Abend sollte ein kleines Fest stattfinden. Das sollte Magdalene alle Angestellte und Arbeiter des Gutes und des Bergwerkes kennenlernen.
Luci und Theobald Fischer wurden erst zum Abend erwartet. So waren Magdalene und August ganz allein, als sie zum ersten Male gemeinsam durch das große Haus schritten.
Magdalene konnte kaum sprechen vor Glück. Gena schmeckte sich ihre schmale Gestalt an den geliebten Mann, als sie dann mit ihm in dem reizenden Raum stand, den er ihr als Wohnzimmer hatte einrichten lassen.
„Bist du zufrieden, Benekind? Gefällt es dir hier in Böbbau?“
„Wird es dir hier nicht zu einsam sein und zu lanaweit?“
„Gust, ich kann es dir nicht sagen, wie glücklich ich bin. Wie im Leben habe ich nealant, das es so viel Glück alkt. Ich hatte das schreckliche Große Los bewirkt, als ich damals in Genua allein durch die Straßen schlich, als ich so unglücklich war. Jetzt aber danke ich Gott, daß ich es genommen habe. Nicht das Geld wegen, sondern deshalb, weil ich dich dadurch kennengelernt habe, weil ich so glücklich geworden bin.
„Aber ich werde nie wieder übermüdet sein durch das viele Geld. Ich werde das Glück festhalten, das ich mit dir, Gust, durch dich geworden ist — das verspreche ich dir.“
In wortloser Seligkeit standen die beiden, in der Versunkenheit eines endlosen Auses, da.
Und das alte, heruntergewirtschaftete, verkommene Böbbau war jetzt erst wirklich zu neuem, blühendem Leben erwacht.

Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(26. Fortsetzung und Schluß.) (Nachdruck verboten.)

„Gesucht! Und ich habe nichts davon gewußt — war allein und verlassen?“
„Kind, du armes. Was hast du durchmachen müssen! Aber jetzt wird sich alles ändern. Doch ich weiß immer noch nicht, ob du mich überhaupt haben willst, ob du mich gern hast, Magdalene!“
Es war mittlerweile ganz dunkel geworden in dem einsamen Stadtpark. Jetzt blieben die beiden stehen, und im Schein einer halb-hellen Lampe sah August Richter, daß Magdalenes Augen mit einem unsagbaren Ausdruck auf ihn gerichtet waren.
Seine zog er das Mädchen an sich.
„Ja, Gust, ich liebe dich, liebe dich so sehr. Ich habe dich damals schon geliebt — habe es aber erst gewußt, als du schon fort warst.“
Dann wurde es still zwischen den beiden. Ihre Rippen hatten sich im ersten entlosten Stuß. Es dauerte lange, ehe sie sich voneinander lösten, ehe ihre glückstrahlenden Augen wieder ineinander tauchten.
„Mein süßes Sieb! Du weißt nicht, wie glücklich ich bin, seitdem ich endlich weiß, daß du mich magst. Willst du wirklich meine Frau werden? Mit mir kommen, nach Böbbau, in meine Dorfeinsamkeit u. Abgeschlossenheit? Da ist nichts von rauschendem Leben und Vergnügen, da gibt es nur Arbeit und Stille und Genügsamkeit. Willst du das wagen? Willst du mir folgen?“
„Ja! Ja! Ja!“
Ein Glücksschimmer durchflog den Mann. Wieder schlang er seine Arme um den schmalen Mädchenkörper, wieder brückte er einen Fuß auf die roten Rippen, die sich weich und innig an die seinen schmiegleten.
Sanft gingen sie weiter. Magdalene befand sich wie in einem Traum. Auf einmal war da ein Mensch, der sich um sie sorgte, der sie führte, dem sie sich anvertrauen konnte; dieser Mann, den sie liebte, und nach dem sie sich so unsagbar gesehnt hatte. Auf einmal gehörte er zu ihr. Raum auszubedenken war dieses märchenhafte Glück.
Dann sahen sie in einem hübschen Restaurant.
„Ich habe Hunger, Gust“, sagte August Richter. „Das Glück hat mich hungrig gemacht.“
August bestellte ein sorgfältig gewähltes Abendessen. Während des Essens plauderte er scherzend; dann fragte Magdalene plötzlich: „Sag jetzt endlich, Gust — woher weißt du denn meine Adresse? Wie kam es, daß du mich gefunden hast?“
„Deine Adresse? Durch meinen Chef natürlich, durch Textobert

Banater u. Transilvanischer Butter für Deutschland.

Zwischen den Rollereigenenschaften von Timis-Torontal, Brasov, Sibiu und Sighet werden Verhandlungen wegen Ausfuhr von Butter nach Deutschland geführt. Es könnten jährlich 20 Waggons Butter exportiert werden, wobei der Eigenbedarf reichlich gedeckt werden könnte. Sollte dieser Plan verwirklicht werden, ist ein Steigen der Milchpreise am Sande zu erwarten.

Die Wohltat der Menschheit
Die Dr. Gildes'sche Collo-Pille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, Galle reinigend. In allen Apotheken zu 20 Lot pro Schachtel zu haben.

Separate Liste der Nationalgarantisten bei der Arader Stadtratswahl. Die Leitung der Nationalgarantistischen Partei von Stadt Arad fasste den Beschluß, bei der Stadtratswahl mit einer selbständigen Liste aufzutreten. Listenföhrender wird der gew. Bürgermeister Dr. Kornel Lutz sein.

VIELE ZEHNTAUSENDE
zufriedene Käufer beweisen, daß der „ZEPHIR“
Offen unter allen Ofen der **BESTE** ist. **10** kg. Holz heizt ein normales Zimmer **24** Stunden.

D. Szántó & Sohn, Oradea
Überall erhältlich! Verlangen Sie Vertretung: Gratis-Prospect!

Cosby & Saltz, Eisenhandlung, Arad,
Bul. Reg. Ferdinand No. 49.

Gutgelungene Kirchweih in Gutttenbrunn

Am Sonntag feierte die Gemeinde Gutttenbrunn in üblicher und von den Ahnen hergebrachter Weise ihr Kirchweihfest, das auch heuer von zahlreichen Gästen besucht war. Besonders lustig ging es im Gemeindegasthause und in der Gastwirtschaft des Johann Luchhaupt zu. Auch in den anderen zwei Gasthäusern blieb man nicht weit hinter obgenannten Gasthäusern und unterhielt sich auch dort sehr gut. Bei der Versteigerung gewann den Hut Josef Bauer, der Besitzer des Zettels aber, welcher das Lächel gewann, meldete sich nicht. Vortänzer war Johann Luchhaupt mit Resi Luchhaupt, sein Begleiter und Nachtänzer aber Michael Schilling mit Agnes Luchhaupt. Außer den erwähnten Vortänzern haben noch folgende 27 Kirchweihpaare die sehr gut gelungene Kirchweih verschönert: Johann Herrschaft — Waldranthe Maenner (Tochter des bekannten Geschichtsforschers Prof. Maenner), Peter Michelbach — Karl Franz, Adam Ferch — Margrett Reimholz, Adam Knapp — Agnes Bactin, Nikolaus Bauer — Bärwol Schnell, Johann Mergl —

Margrett Michelbach, Nikolaus Bactin — Gertrud Mergl, Johann Mader — Eibl Hohmann, Johann Knapp — Eibl Hammes, Johann Diebert — Karl Herrschaft, Georg Gungl — Karl Schnell, Johann Luchhaupt — Bisl Ferch, Peter Bangert — Bisl Bactin, Peter Wagner — Bisl Guthler, Nikolaus Miedert — Margrett Luchhaupt, Josef Bauer — Karl Reil, Nikolaus Buchert — Margrett Sulah, Georg Sattler — Eibl Luchhaupt, Peter Knapp — Bisl Albeß, Georg Heilmüller — Karl Bornmuth, Nikolaus Knapp — Bärwol Reil, Peter Aloß — Bärwol Ferch, Georg Ferch — Karl Sera, Georg Groß — Bärwol Reimholz, Peter Miedert — Bisl Schiller, Adam Guthler — Eibl Knapp und Johann Ferch — Bisl Kern.

Einbruch in die Sautannaer Kirche.

Wie aus Sautanna berichtet wird, erbrachen bisher unerforschte Diebe die Sakristeiüre der röm.-kath. Kirche, zerrissen einen Teil der Messgewänder u. einen Teil nahmen sie mit. Außerdem erbrachen die Diebe auch den Opferstock und trugen den Inhalt fort. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 30.000 Lei. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet.

Geldherrn-Wahl in Teremia-mare.
Wie aus Teremia-mare berichtet wird, hat im dortigen Jugendverein eine Tanzunterhaltung stattgefunden. Während der Unterhaltung wurden die Geldherrn zum bevorstehenden Kirchweihfest gewählt. Erster Geldherr wurde Josef Altmayer und zweiter Michael Lohmüller.

Übernahme des Umfärben u. Ummodellieren
von abgeschossenen und aus der Mode gekommenen PELZWAREN und PELZ-ROCKEN nach neuester Mode. — Mit meinen Spezialmaschinen werden die Pelzwaren geschoren und gebügelt. Farbe Lederröcke, Handschuhe und sämtliche andere Lederwaren in beliebigen Farben.

ENGELHARDT, Kürschner und Pelzfärber, Arad, Str. Eminescu Nr. 1

Saatweizen
Seit 1888 und Herbst 1901, garantiert sortenrein, mit Saattgutreinigungsmittel gesiebt, beste Qualität, auch in Waggonposten zu haben bei der

Gutswirtschaft der Rumänischen Hanfindustrie A.-G. Pordeanu
Hof und Lagerhaus Gomb.

Preis ab September 1936: 25% über dem Lagerpreis, Güte zum Selbstkostenpreis.

Wutranter Wolf

besteht 11 Personen.
Constanta. In der Gemeinde Razoarele tauchte ein Wolf auf, der ein Pferd zerrissen hat und sich von der Beute überhaupt nicht trennen wollte. Als die Bauern näher kamen, um die Bestie zu vertreiben, biß das Tier noch 11 Personen, ehe man es erschlagen konnte. Die sofort eingeleitete tierärztliche Untersuchung ergab, daß der Wolf wutkrank war und demzufolge alle 11 Personen nach Buzuresti in das Pasteurinstitut gebracht werden mußten.

Fischer.
„Du kennst Leontobert Fischer?“
„Natürlich kenne ich ihn. Theo Fischer ist doch mein bester Freund. Er war die ganze Zeit über bei mir in Bbbau, und er bleibt auch zunächst dort. Hat sich dort verheiratet — ist jetzt auf der Hochzeitsreise.“
„Ich hatte ihm alles anvertraut, als ich damals von meiner Reise zurückkam, und er hat mir redlich geholfen, dich zu finden.“
„Aber jetzt sage mir: Wie kam es, daß du dein ganzes Geld verloren hast? Es schien doch, als ob du reich warst, als ich dich kennenlernte. Erzähle mir alles genau. Vielleicht kann ich dir helfen.“
„Ach Gott, Gust, da gibt es nicht viel zu erzählen. Ich war unerbittlich leichtsinnig und bin hart dafür bestraft worden. Du kanntest ja meine Gesellschafterin, Joe Rowatowsta. Sie und ihr Bruder sind mit meinem Geld durchgegangen.“
„Und hast du keine Anzeige erstattet? Hast du dein Bankkonto nicht sperren lassen?“
„Das mit dem Bankkonto hätte keinen Zweck gehabt. Die Gauner haben mir alle Papiere und Ausweise geraubt; die Bank hätte mir nicht geglaubt. Und anzeigen? Ich hatte solche Angst vor der Polizei. Man hätte mich so viel gefragt, hätte mich vielleicht auch beschuldigt, weil ich doch mit dem Rowatowsta war. Da habe ich lieber nichts unternommen. Die beiden hatten ja auch einen zu großen Vorsprung. Es hätte wohl kaum etwas genutzt, wenn ich sie angezeigt hätte.“
„Du bist ein dummes Mädel, Gene. Wenn du dich wenigstens beim Konsulat in Genua gemeldet hättest. Statt dessen bist du vom Schiff geflohen wie eine Verbrecherin, hast eine falsche Adresse in Mailand angegeben, und warst einfach von der Bildfläche verschwunden.“
„Woher weißt du denn das alles, Gust?“
„Woher ich das weiß? Ich war doch selbst in Genua, um dich vom Schiff zu holen. War dann in Mailand und habe dich natürlich im Hotel Bristol nicht gefunden. Ich wollte dich doch in deinem Unglück nicht allein lassen.“
„Das alles wird immer geheimnisvoller. Und woher wußtest du, daß ich unglücklich war, daß ich Hilfe brauchte? Du bist doch in Barcelona vom Schiff gegangen?“
„Ja, Gene, jetzt wirst du Augen machen. Das Schicksal hat es aaaa besonders gut mit dir gemeint, wenn du die auch die arähte Nähe gegeben hast, alles zu verherben. Gib mir deine Hand, Rith, und hörs mir zu. Ich bin bereit, dir dein Geld wiederaubringen.“
„Unbeweisslich, kann ich Maabalene da und sah August Richter an. Ganz weiß war sie geworden vor innerem Schreck. Sie verstand nicht, was er sagte. Ihr verlorenes Geld. — Dann war sie nicht arm? Aber Joe und Titus? — Mes drehte sich in ihrem Kopfe.“
„Quäle mich nicht, Gust. Sage mir alles. Ich kenne mich nicht mehr aus.“
„Besser prechte er ihre Hand. Er hätte sie jetzt so gern in seine

Arme genommen, wenn er allein mit ihr gewesen wäre.“
„Du bist nicht arm, Magdalene, bist eigentlich nie arm gewesen. Hast nur nichts von deinem Reichthum gewußt. Durch einen Zufall habe ich dein ganzes Geld bekommen. Man hat die Aktentaschen verwechselt; meine Aktentasche und die von Jolliets glichen sich an's Haar, und der Steward hat mir die des Jolliets gegeben und ihm wohl die meine.“
„In knappen Worten berichtete August weiter, was sich abgespielt, nachdem er in Barcelona das Schiff verlassen hatte. Magdalenes Zähne schlugen vor Erregung aufeinander, während sie jubelte. Tränen liefen über ihre Wangen.“
„Sie überdachte die schreckliche Zeit, die sie durchgemacht hatte. Und alles war nicht nötig gewesen; die ganze Zeit über war sie reich gewesen, und nur ihr Unverstand hatte ihr das Unheil gebracht!“
„Gene!“
August zärtlicher Ruf brachte sie zur Wirklichkeit zurück. Glücklich lachend sah sie ihn an. Jetzt durfte sie alles Bittere vergessen! Jetzt hatte sie ihren August. Daß sie wieder reich war, war recht schön; aber es war nebenächlich durch die Tattache, daß sie den geliebten Mann besaß, und daß sie bald seine Frau werden sollte.“
„In dem schönen Speisezimmer der guten Mutter Hahn hatte am anderen Mittag das Verlobungsessen stattgefunden. Mutter Hahn nahm daran teil in dem schönen Schwarzsidenen, das ihr Magdalene in Berlin gekauft hatte. Außerdem kam noch Leutobert Fischer, der seinem Schreibmaschinenfräulein herzlich die Hand drückte.“
„Ich hatte mir immer ein wenig Sorgen gemacht um Sie, Fräulein Winter, als ich Sie mit dem schönen Geld so umgehen sah und hörte, wie Sie es in die Winde verstreute. Es ist ein Glück, daß Sie August Richter kennenlernten, und daß Sie einen Mann bekommen, der weiß, wie man mit Geld umgehen muß. Auf diese Weise hat das Große Los erst seinen rechten Sinn bekommen.“
„Magdalene und August waren sich einig geworden, mit der Hochzeit nicht zu lange zu warten. In vier Wochen konnte Magdalene mit allen Vorbereitungen zu Ende sein.“
„Ich habe noch einen Wunsch, Gene“, sagte August. „Ich möchte gern, daß du Bbbau erst siehst, wenn wir verheiratet sind. Erst als meine Frau sollst du dort einziehen. Ist dir das recht, Rith?“
„Mir ist alles recht, Gust, was du haben willst. Ich freue mich so auf meine neue Heimat und auf das Glück, das dort auf uns wartet.“
„Vier Wochen später wurden Magdalene und August getraut. Eine kleine Fester schloß sich an, an der Mutter Hahn teilnahm, Leutobert Fischer, Theobald und Lucie.“
„Am Nachmittage fuhren Magdalene und August fort — nach Mailand. Pierzehn Tage wollten sie unterwegs bleiben. Sie sahen Mailand und kamen dann nach Genua, wo ein fröhliches Wiedersehen mit den Calonnis gefeiert wurde.“

67 Jahre Pfarrerstochin

In Jambolia ist die 89-jährige Pfarrerwirtschafterin Paula Solvom gestorben. Sie war 67 Jahre hindurch als Wirtschafterin in Pfarrhäusern tätig und diente zuerst 24 Jahre beim heuselnder Pfarrer Peter König, später 38 Jahre in Cereses u. nachher bei dem Abtpfarrer Franz Ness in Jambolia.

Kleine Nähe — großer Lohn.

Jubiläums-Werbung 1936

vom 20. September bis 31. Dezember.

Jeder Leser der „Araber Zeitung“ erhält als Werbeprämie, je nach der Anzahl der neu erworbenen Leser, wunschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch umsonst zugesandt.

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

- 1. Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannte Sei 8
2. Die Geschichte der ersten russischen Revolution Sei 8
3. Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko Sei 8
4. Draga Maschins Weg zum serbischen Thron Sei 10
5. Wilhelmine Ende, die ungekrönte Königin von Preußen Sei 8
6. Fünf Tage König von Albanien Sei 10
7. Die rote Mary Sei 10
8. Die Stebe wandert übers Meer Sei 12
9. Der schwarze Freitag Sei 10
10. Des Teufels Wertpapiere Sei 10
11. Die kleine Heze Sei 13
12. Buch des Lachens Sei 15
13. Der Mann in Weiß Sei 18

- Für 2 neue Leser geben wir:
14. Schwester Maria Sei 20
15. Der Bär von Wiltsch Sei 20
16. Der Festschnitt Sei 25
17. Die kleine Heilige Sei 20
18. Das große Traumbuch Sei 20
19. Das deutsche Volksliederbuch Sei 20
Ober zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 1.

- Für 3 neue Leser geben wir:
20. Der Goldmensch, Roman in 2 Bänden Sei 32
21. Hilbas Kochbuch Sei 50
22. Eifels Bäckereien Sei 50
Ober drei Bücher aus Gruppe 1, eventuell auch ein Buch aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe 1.

Für 5 neue Leser geben wir:
Wunschgemäß ein Buch aus Gruppe 3, eins aus Gruppe 2 und eins aus Gruppe 1.
Die Zusendung der Bücher erfolgt, sobald der neu erworbene Abonnent seine ersten Bezugsgebühren mindestens auf ein Viertel Jahr eingekassiert hat.
Aus schneiden und einschicken!

Titel „Araber Zeitung“, Arab. Ich bitte die „Araber Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise von halbjährig 160 Lei — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Lei, dem von mir gewünschten neuen Leser
Name
Wohnort
Haus-Nr.
sofort zuzusenden und nachdem das Jahresabonnement mit gleicher Post in einigen Tagen — folgt, ihm auch einen Kalender gratis zu geben.
Mir bitte ich das Buch aus Ihrer Liste:
Nr.
als Geschenk.
Befachungsbüch
Name
Ort
Wichtigste Wünsche (in zu schreiben)

Bechleunigte Lieferung von Obst und Most



Bucuresti. Die Generaldirektion der CFR erließ eine Verordnung, laut welcher für Obst- und Mostlieferungen Waggonz sofort zur Verfügung gestellt und gleich nach Verladung abtransportiert werden müssen.

Die Männer wenden sich nach Frauen, um häufig unangenehm enttäuscht zu werden.

Bewegung, Tanz, Sport verursachen sehr oft abstoßenden Körpergeruch. In den meisten Fällen verspüren wir selber das gar nicht, weil die Geruchsorgane für den eigenen Geruch, wie unangenehm er auch sei, abgestumpft sind, wir vermögen gar nicht denselben, wenn er auch unsere Umgebung stört, zu bemerken. Es wird sich niemand finden, der uns darauf aufmerksam machen würde. Um diesem Uebel vorzubeugen, kann daher nicht genug empfohlen werden, vor Betätigungen, welche mit Schweißabsonderung verbunden sind, eine Abwaschung mit echtem Lysolform vorzunehmen, welches desodoriert und erfrischt. Das sicherwirkende und zuverlässige Lysolform ist nur in geschlossenen Flaschen echt, ausgenommen nicht erhältlich.

Nachklang zum Panatul-nouer Prozes:

Wieder ein Urteil — im Brudertampf

Der „Führer“ Frauenhoffer verurteilt wegen Verleumdung des Pfarrers Josef Eisele.

Timisoara. Vor dem hiesigen Gerichtshof hatte sich gestern der Banater Sektionsleiter der Beller-Minnichschen Volkspartei, Oswald Frauenhoffer, deshalb zu verantworten, weil er den Leiter des katholischen Jugendbundes und jetzigen Banat'scher Pfarrer Josef Eisele im Ausflusse eines Neupanater Prozesses in der schon bankrott gemachten früheren „Volkspost“ verleumdete.

Die Vorgeschichte dieses Verleumdungsprozesses war ein Prozes vor dem Banater Gerichtshof gegen einige Neupanater junge Wurschen, die von der Genbarmerie wegen verbotener Versammlung und extremen Hezereien angezeigt wurden.

Jugendbundesleiter Eisele figurierte in diesem Prozes als Zeuge und soll angeblich der Wahrheit gemäß für die Angeklagten ungünstige Aussagen gemacht haben.

Kurz darauf erschien in der damals von Heinrich Anwenber redigierten „Volkspost“ ein Artikel, durch welchen sich Pfarrer Eisele schwer verleumdete und beleidigt fühlte, weshalb er gegen Anwenber die Strafanzeige erstattete.

In einer vorangegangenen Tagatzung lehnte Anwenber die Verantwortung für den inkriminierten Artikel mit der Begründung ab, daß diesen nicht er, sondern der „Sektionsleiter“ Oswald Frauenhoffer verfaßte.

Frauenhoffer, der ansonsten so heldenhaft tut, zeigte diesmal ein ganz lägliches Bild vor den Herren Richtern und konnte zu seiner Verteidigung nichts anführen.

Nachdem der Gerichtshof auf Grund der Akten des früheren Neupanater Prozesses u. der Zeugenausagen feststellte, daß Frauenhoffer den Jugendbundesführer Josef Eisele bewußt verleumdete, um daraus politisches Kapital zu schlagen und für seine Person Propaganda zu machen, verurteilte er ihn in Anbetracht von mildernben Umständen, weil er noch ein junger Mann ist, zu nur 2000 Lei Haupt- und 1000 Lei Nebenstrafen, sowie zur Tragung der Prozeszpesen. Während Dr. Josef Gabriel als Advokat Eiseles wegen Anwendung des Mißbruchsparagrahen appellierte und Erhöhung der Strafe verlangte, melbet Frauenhoffer ebenfalls wegen Herabsetzung der Strafe die Appellation an.

Select-Rino, Arab. Samstag u. Sonntag um 3, 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr:

„DIE WAFEN WACHEN“

Elternfreude.

In Sanpetru-german schenkte die Gattin des Christoph Beder einem gesunden Mädchen das Leben.

Rheumaleiden! Das Regenwetter u. die feuchte Witterung werden Eure Schmerzen wieder erwecken und Ihr werdet Euch beklagen, daß Euch die Schültern, die Arme usw. schmerzen. Warum wartet Ihr? Besorgt Euch noch heute in einer Apotheke oder Droguerie eine Flasche Urodonal u. nehmet jeden Abend einen kleinen Beßel voll mit wenig Wasser gemischt ein. Dieses einfache

Vorgehen wird Eure Schmerzen beseitigen und Euch körperlich wohl erhalten. Mit Urodonal habt Ihr keine Erkrankung zu befürchten.

Herbst-Modeneuheiten

Häutchen, Kostüm- und Kleiderstoffe in großer Auswahl bei

SZMUTNY

Modewarenhaus, Arab. Str. Retlam Nr. 2.

Denkmal für Pferde

Weder in Deutschland, noch in England ist es vergessen, daß im Weltkrieg 783.000 Pferde fielen. Sowohl in Hannover, wie in London hat man diesen Pferden Denkmäler errichtet.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Hlangste 97.

Samstag, den 27. September.

Bucuresti: 7.30 Morgensonbung, 13.30 Konzert, 19.15 und 20.20 Langmusik, 20.45 Wiener Musik, 22.05 Chorgesang, 22.30 Nachrichten und Sport, 22.55 Schallplatten. — Deutschlandsender: 9 für Landwirte, 10, 12.30, 18, 19.10, 21 und 23.30 Konzert, 11.45 Orgelsonzert, 10, 12.30, 13, 19.10 und 23.30 Konzert, 11.45 Orgelsonzert, 15 Kinderfuntspiel, 16.30 Schallplatten, 17.55 Fußballspiel-Übertragung, 23 Nachrichten und Sport. — Wien: 9.30 Schallplatten, 10 Gottesdienst, 12.45, 14, 19, 20.10 und 23.20 Konzert, 16 Nachrichten, 17.20 Funkbericht vom Fußball-Ländertampf, 21 „Der Bauer als Millionär“, romantisches Spiel. — Budapest: 10.30 und 21.45 Nachrichten und Sport, 11 Gottesdienst, 13.30, 19.30 und 22.50 Konzert, 15 Schallplatten, 16 für Landwirte, 18.50 und 19.35 Klaviermusik, 18.25 Funkbericht vom Fußballkamp, 20.40 Hörspiel.

Montag, den 28. September.

Bucuresti: 6.30 Morgensonbung, 13.30 Konzert, 19, 20.20 und 22.45 Orchestermusik, 20.45 Schallplatten, 22.08 Gesang, 22.30 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7.10, 16.15 und 20 Schallplatten, 8, 14.45 und 23 Nachrichten und Sport, 12.40 für Landwirte, 13, 17 und 23.30 Konzert, 17.30 Rede des Führers, 21.55 „Verwehte Spuren“, Hörspiel. — Wien: 8.25, 12.25, 14.10, 15 und 18.35 Schallplatten, 8.20, 14, 17 und 20 Nachrichten, 13.20, 17.05 und 23.10 Konzert, 22 Kammermusik. — Budapest: 11, 13.30 und 21.35 Nachrichten, 13.05 und 23.45 Konzert, 14.40 Chorgesang, 18.25 Militärmusik.

Dienstag, den 29. September.

Bucuresti: 6.30 Morgensonbung, 13.30 Konzert, 19 Schallplatten, 20.20 Klavierkonzert, 21.10 Bieder, 21.45 Orchesterkonzert, 22.30 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7.10 und 20 Schallplatten, 8, 14.45 und 21 Nachrichten, 12.40 Landwirte, 13 und 17 Konzert, 21.10 Langmusik. — Wien: 8.25, 12.25, 15 und 17.05 Schallplatten, 8.20, 16.10, 17 und 20 Nachrichten, 15, 14.15, 18.25 und 21 Konzert, 18.20 Kinderfunt. — Budapest: 11, 13.30 und 21.40 Nachrichten, 13.05 und 24.20 Schallplatten, 14.30 Klavier, und Gesang, 18 Gesang, 19 Langmusik, 20.20 und 22.05 Konzert, 22 Signurmusik.

Möbel

Speisezimmer, Schlafzimmern u. Kücheneinrichtung die schönsten, besten und billigsten bei

PALADICS,

Kunstmöbel-Tischlerei, Arab, Boulevard Regele Ferdinand No. 41.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zei, fettgedruckte Wörter 3 Zei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Zei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Zei oder bei einpaltiger Zentimeterhöhe 26 Zei; im Letztteil kostet der Quadratcentimeter 6 Zei und die einpaltige Zentimeterhöhe 36 Zei.

Flusse Kaffee, Tee und mehrere andere Lebensmittel-Spezialitäten immer frisch zu haben in Arab, Piața Avram Banceu No. 17.

Ein Bauernhaus mit sämtlichen Nebengebäuden, in der Hauptgasse von Sibova, wird am 11. Oktober l. J., nachmittags 3 Uhr, aus freier Hand veräußert. Näheres bei Johann Danius, Sibova No. 320 (Jud. Timis-Lorontal).

Eine Strickmaschine Nr. 7 zu verkaufen bei Michael Gantner, Sagul Nr. 186 (Jud. Arab).

Suche Kompagnon für Umbau und Verbesserung einer Siebmühle. Beste Verdienstsicherung. Notwendig ca. 700.000 Zei. Adressen sind unter „Jud. Hunedoara“ an die Verwaltung des Blattes abzugeben.

Zu verkaufen: 8 HP May-Kugellager Dreschmaschine, Nr 11600, Orig. Lokomobil, 10 Atmosphären, komplette Garnitur, 130.000 Zei; Orig. Höffner-Kurier, 7 HP, 1913-er Typ, Preis 70.000 Zei. Ludwig Kovacs, Arab, Piața Luther No. 3.

Geld sofort ohne Giranten erhalten Sie bei der Kronstädter Pfandleihanstalt. Brasov, Str. Bratianu (Spitalgasse) 19.

Die Gemeinde Loumatie offeriert zum Verkauf ca. 2 Waggone Goldweiden. Näheres dortselbst.

Deutsches Weib vom Dorf wird für alle häuslichen Arbeiten gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres bei Frau Peter Janter, Arab, Str. Clontea No. 9.

Der Winter mit seinen lustigen Abenden naht. Der Wein ist billig, die Gefahr für Trinker groß. Frauen, helft eure Männer von ihrer Leidenschaft. Verlangt Probe und Auskunft gratis von Dr. Ober, Marien-Apotheke, Timisoara (Carani), Jud. Timis-Lorontal.

Neue Fässer! Sind noch am Lager von 300-800 Liter, bei Karl Hoffmann, Bindermeister, Krabal-Ron.

Abbitte bis zu 50 Jahren, zu deutscher Familie, nahe Renard, in schönen kleinen Haushalt (mit Wasserleitung etc.) gesucht. Für alleinlebende, tüchtige Frau gut. Dauerposten. Diesbezügliche Offerte sind unter „Abbitte“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Welpen, in gutem Zustande, 300 bis 400 Liter groß, kauft Johann Wolf in Loumatie 192 Jud. Timis-Lor.

9 Katalpa-Joch prima Obengarten; 3 Hochbrachfeld, geeignet für Obengarten; 1 großes Bohnhaus und Obengarten-Gerätschaften zu verkaufen. Ignaz Armbruster, Pauls (Jud. Arab).

Ein WD-Traktor und ein Arab-Rasten zu verkaufen bei Peter Wind, Caravale (Jud. Timis-Lorontal).

Verlässliche, alleinlebende deutsche Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Arab, Calea Rabnei No. 88, vorzu stellen 2-4 Uhr.

Brennholz, sämtliche Sorten, eigener Schlag, in Waggonladungen, zu prompter Lieferung, zu haben bei: Emmerich Szabo, Holzhandlung, Sibova (Jud. Timis-Lorontal).

Tüchtiger Schmiedegehilfe wird sofort aufgenommen bei Franz Zetter, Merisloara (Jud. Timis-Lorontal).

Schweineflächter wird gesucht. Kenntnis der romanischen Sprache erwünscht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Sagerweinfässer-Gelegenheitskauf! 6x20 Hl, eisern, kaum benutzt, wirtgrün, zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Kapfenmaschinen und Holzleiten für Baumeister, Zimmerleute, Tischlerer und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von 2 bis 300 Zei zu haben in der Buchdruckerei „Böhm“, Arab.

Millionen falsche Dollars im Verkehr

Die Bucurestier Polizei verhaftete den Leiter eines hiesigen Reisebüros Joltan Nemeth und den aus Timisoara stammenden Agenten Ladislaus Schäfer wegen Handel mit falschen Dollars. In der Wohnung Schäfers wurden 3000 Stück gefälschte Noten zu 10, 20 und 50 Dollar gefunden.

Auf Grund der Aussagen der zwei Verhafteten wurden in Timisoara sechs Personen verhaftet, und zwar der Buchhalter der Victoria-Bank

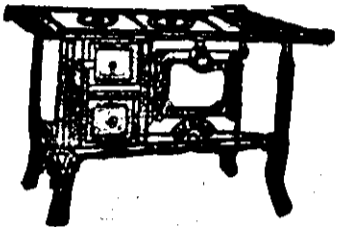
Peter Murgu, der ehemalige ungarischer Bankdirektor Szidon, der Kaufmann Ladislaus Winterth, der Juwelier Eugen Klopfer, der entlassene Gerichtsbeamte Jon Enutca und der Arbeitslose Tibius Matei. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Die Dollars wurden angeblich in Ungarn erzeugt und nach Romänien geschmuggelt. Es sollen Millionen gefälschte Dollars im Verkehr sein, die von den echten kaum zu unterscheiden sind.

Georg Ban Schweiß elektrisch alles

Dieselmotoren, Dieselmotorzylinder- und Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw. — Auch an Ort und Stelle. Allerlei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.

Timisoara II. Str. Baba Dochia 10 (gew. Fürstliche Werkstätte) Tel. 8-42



Qualitäts-Sparherde

Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

Desider Kálmán

Spezial Sparherdebetrieb

TIMISOARA, Boulevard Carol 40.

Unenverhlich für jedes Mädchen

welches heiraten u. glücklich leben will oder jede Küche wo gut gekocht werden soll, ist

„Hildas Kochbuch“

Preis 50.— Zu haben bei den „Volksblatt“-Verkausern in den Gemeinden oder gegen Nachnahme direkt von der Verwaltung des Blattes.

Wer uns zwei neue Leser bringt, die unser Blatt mindestens ein halbes Jahr vorausgahlen, bekommt ein „Hildas Kochbuch“ gratis.

Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Artsche Gummiartikel stets lagernd.



Röhne's „Ber a“-Doppel-löffelmaschinen führend!



Eberhardt-Pflüge,

erste Weltmarkel

Weiß & Götter

Maschinenniederlage, Timisoara IV., Str. Bratianu 30. Tel. 31-32.

„Eberhardt“-Pflüge

„Seldau“ S. Gündlich, Arab, Str. M. Stanescu Nr 9

In Sibon-Argen-Bei Christian Lang,

sind im Araber u. Siborer Komitat zu haben nur bei

Arad, Str. M. Stanescu Nr 9

Dumbraveni-Elisabethstadt (Jud. Caranav-Mica).



„Hochschulekamen. „Nun, Herr Kandidat, was ist Ihrer Meinung nach das höchste Gut, das uns die Chemie geschenkt hat?“

„Die Blondinnen, Herr Professor!“

„Gotteseid im Augen. „Gewiß“, sagte der junge Grabler, „der Stammbaum meiner Familie geht zurück bis auf Wilhelm den Eroberer.“ — „Ich würde erzählen“, spottete sein Freund, „dass deine Ahnen mit Noah in der Arche waren!“ — „Das nicht“, sagte der Grabler, „meine Ahnen hatten ihre eigene Arche.“

„Verheißtes Ziel... „Dass ihr Männer nie einsehen wollt, dass es das Ziel jeder Frau ist, ihrem Mann so wenig Sorgen zu machen, wie nur irgend möglich!“

„Das mag sein!“ antwortete der Ehemann. „Das Unglück ist nur, dass ihr Frauen so schlecht zielen könnt!“

Endlich HILFE gegen TRUNKSUCHT! Verlangt kostenfrei, diskrete Information und Probe von: Apotheke Dr. ADALBERT ODOR, Merisloara (Carani), Jud. Timis-Lorontal.

Rundgebung Der nächste Bieleber Jahrmarkt wird am Sonntag, den 4. Oktober 1936 abgehalten. Der Auftrieb sämtlicher Tiergattungen ist gestattet. Auch an Wagen gespannte Pferde sind mit Viehpässen zu versehen. Bahnstation im Orte. Die Gemeindevorsteherung.

An die geehrten Herrn Lehrer! Sämtliche Schulrequisiten zu höchst vorteilhaften Preisen in großer Auswahl bei J. Kerpel, Arab.

Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise Ing. Emil Steger Timisoara II., Str. Balas 19.

Schulbücher u. sonstige Einbände werden am billigsten verfertigt bei der Buchbinderei und Vinerungsanstalt DAVIDOVITS Arab, Bulev. Reg. Maria 24.

GRABSTEINE aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauer glanz, wie auch in allen Marmorarten. Ebenfalls Labrador-Steine zu den heutzutage günstigsten Preisen zu haben bei Johann Granovsky Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 10. Es ist bis-a-bis der Josefstädter Kirche.